

# Oberarm? Handgelenk? - die Unterschiede



Durch ein Auflegen des Handgelenks auf eine erhöhte Unterlage lässt sich die Manschette in Herzhöhe bringen, so dass das Messergebnis stimmt.

Foto: Kirchheim

Die Blutdruckmessung nach dem über 100 Jahre alten Prinzip von Riva-Rocci und Korotkoff ist heute immer noch die Standardmethode in Kliniken und den meisten Arztpraxen. Dabei werden Quecksilber- oder Anaeroidmanometer mit einer aufblasbaren Oberarmmanschette verwendet und die Pulsgeräusche über der Ellenbogenarterie mittels Stethoskop abgehört. Blutdruckmessgeräte zur

Patientenselbstmessung funktionieren dagegen fast vollständig automatisch. Sie messen allerdings nach einer anderen Messmethode: dem oszillometrischen Prinzip. Hierbei werden kleinste Schwingungen der Gefäße auf die Manschette übertragen und die Blutdruckwerte über einen Mikrocomputer errechnet und digital angezeigt.

Während 1990 von der Stiftung Warentest die Einführung des oszillo-

Autor:  
Dr. Ulrich Tholl

Oberarm- oder Handgelenkgerät? Diese Frage stellt sich wahrscheinlich jeder, der sich ein Blutdruckmessgerät kaufen möchte, um regelmäßig seinen Blutdruck zu kontrollieren. Um Ihnen eine Entscheidungshilfe zu geben, stellen wir Ihnen hier die Unterschiede dar, die in Ihre Überlegungen einfließen können.

metrischen Messprinzips für Oberarmmessgeräte als Neuigkeit herausgestellt worden ist, sind schon ab 1993 die ersten Untersuchungen zur Messtechnik am Handgelenk publiziert worden. Diese raschen technischen Entwicklungen haben zur Verbreitung von Blutdruckmessgeräten für die häusliche Messung entscheidend beigetragen. Unterstützt wurde die Entwicklung durch eine Vereinfachung der Handhabung und in der Folgezeit einen rasanten Preisverfall.

## Viele Haushalte mit Blutdruckmessgerät

Im Januar 2008 hatten 42 % aller deutschen Haushalte mindestens ein elektronisches Blutdruckmessgerät. Etwa 14 % der Haushalte besaßen ein Oberarmmessgerät



